

20.01.2018

## **EINLADUNG zum 1. Regenbogenparlament in BERLIN am 17.02.2018 „Akzeptanz für LSBTI\* - Miteinander stärken“**

In jahrzehntelangen Kämpfen konnten wesentliche Fortschritte bei der rechtlichen Anerkennung und gesellschaftlichen Akzeptanz von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans\* und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI\*) erreicht werden. Aber auch nach der Öffnung der Ehe und dem wegweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Dritten Geschlecht bleibt noch viel zu tun. Homophobie, Transfeindlichkeit und weitere Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit sind in vielen gesellschaftlichen Bereichen allgegenwärtig. Zusätzlich machen Gleichstellungsgegner\*innen flankiert von religiös-fundamentalistischen Gruppen und völkischen Initiativen Stimmung gegen die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Im Rahmen des bundesweit ersten Regenbogenparlaments wollen wir gemeinsam darüber diskutieren, wie „Regenbogenkompetenz“ in der Sozialen Arbeit, im Sport, in Religionsgemeinschaften, bei der Versorgung und Integration von Geflüchteten, in den Medien und auch in der auswärtigen Kultur- und Sprachpolitik erhöht werden kann. Für den Bereich Soziale Arbeit wird ein Fachforum mit Fortbildungscharakter speziell für Fachkräfte der Sozialen Arbeit angeboten. In den Fachforen sollen Strategien und Anforderungen zur Umsetzung formuliert und ein Forum zum fachlich qualifizierten Austausch und zur Vernetzung angeboten werden.

Zeit: **Samstag, den 17. Februar 2018, 09:30 - 17:00 Uhr**

Tagungsort: **Humboldt-Universität zu Berlin, Dorotheenstraße 24, Universitätsgebäude am Hegelplatz**

Eine Veranstaltung des Lesbian- und Schwulenverbandes (LSVD) in Kooperation mit dem Referent\_innenRat der Humboldt-Universität zu Berlin

Die Veranstaltung richtet sich an LSBTI\*-Aktivist\*innen und Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Medien, Politik, Sport, Kultur, Religion, Soziale Arbeit, Antidiskriminierungs- und Antirassismuserbeit, aus der Jugendarbeit und aus migrantischen Organisationen. Darüber hinaus versteht sich das Format als Schnittstelle zwischen der Bundespolitik und den Ländern bzw. den Kommunen.

**Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 09.02.2018. (siehe Anmeldeformular)**

[Anmeldeformular & Programm \[fileadmin/pics/Dokumente/Projekt\\_\\_Miteinander\\_staerken\\_/2018\\_01\\_23\\_Finale\\_Einladung\\_Regenbogenparlament\\_Berlin.pdf\]](#)

Bundespressestelle  
Markus Ulrich

Almstadtstr. 7  
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778  
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)  
Internet: [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)

# Pressemitteilung



[Invitation/Registration \(English version\) \[/fileadmin/pics/Dokumente/Projekt\\_\\_Miteinander\\_staerken\\_/2018\\_01\\_23\\_INVITATION\\_Rainbow\\_Parliament\\_Acceptance\\_for\\_LGBTI.pdf\]](#)

Für die Umsetzung des Regenbogenparlaments sind wir auf einen Teilnahmebeitrag angewiesen.  
Wir bitten die Anmelder\*innen, 30 € auf das folgende Konto zu überweisen:

**Familien- und Sozialverein des LSVD**

**IBAN: DE75 3702 0500 0007 1277 00 / BIC: BFSWDE33XXX**

**Verwendungszweck: BEITRAG RP BERLIN + NAME, VORNAME**

Ansprechpersonen für das **Projekt „Miteinander stärken“** [\[/index.php?id=2755/\]](#) sind:

Jürgen Rausch (juergen.rausch@lsvd.de), telefonisch erreichbar unter 0221-92596113 und René Mertens (rene.mertens@lsvd.de), telefonisch erreichbar unter 030-78954763.

*Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).*

*Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.*